

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Gestern Montag

Daniel LINS, Franzsalisweg 65, Schellenberg, zum 88. Geburtstag

Heute Dienstag

Gusti RITTER, Wegacker 567, Mauren, zum 84. Geburtstag

Louis GSTÖHL, Unterm Stein 17, Balzers, zum 79. Geburtstag

Elfriede SEGER, Betreuungszentrum St. Martin, Eschen, zum 79. Geburtstag

Universitätsstudium erfolgreich beendet

MAUREN: Nach erfolgreichem Abschluss aller Prüfungen sowie der Diplomarbeit ist Thomas MÜNDLE aus Mauren, Sohn des Pius und der Ursi Mündle, vor kurzem von der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck der akademische Titel «Magister der Naturwissenschaften» verliehen worden. Sein Studium der Chemie für das Lehramt an höheren Schulen kombinierte Thomas Mündle gleichzeitig mit dem Lehramtsstudium der Fachrichtung Anglistik und Amerikanistik. Zur Verleihung des akademischen Grades gratulieren wir dem jungen Mag. nat. Thomas Mündle recht herzlich und wünschen ihm für seinen weiteren Lebensweg alles Gute.

FBP VADUZ**Arbeitskreis Aktivitäten**

Am Freitag, den 7. Juni 2002 um 18.30 Uhr findet der Minigolfspass mit anschließendem Spaghettiplausch statt.

Der Anlass ist bei jeder Witterung. Bei schlechtem Wetter wird die Geselligkeit gepflegt.

Eine Anmeldung an unser Präsidiumsmitglied Frau Bettina Konrad genügt: Tel. 233 14 26; Fax 233 14 38; E-Mail: bettinakonrad@hotmail.com.

FBP VADUZ**Jahresversammlung der Ortsgruppe Vaduz**

Am Montag, den 10. Juni 2002 um 20 Uhr findet im Restaurant Falknis die Jahresversammlung der FBP-Ortsgruppe Vaduz statt.

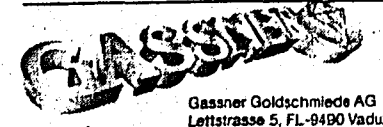
Nach der Begrüssung werden folgende Traktanden behandelt:

- Jahresbericht des Präsidiums
- Kassabericht
- Revisionsbericht
- Bericht aus der Landtagsfraktion
- Bericht aus der Gemeinderatsfraktion
- Informationen Gemeinderatswahlen 2003
- Grusswort des Parteipräsidenten
- Varia und Diskussion

Die FBP-Ortsgruppe Vaduz freut sich auf eine rege Teilnahme und dankt für das Interesse.

FBP-Ortsgruppe Vaduz

REKLAMÉ



Gassner Goldschmiede AG
Lettstrasse 5, FL-9490 Vaduz

Liechtensteiner VOLKSBLATT

Probleme mit der Frühzustellung?
Kontaktieren Sie bitte unsere

Hotline

Tel. +4181/255 55 10
(Bürozeiten)

Auch für Tagesanzeiger und NZZ

Investitionen für Zukunft nötig

Bergbahnen Malbun AG: Neuer Verwaltungsrat präsentierte «Marketingkonzept»

Ein besseres Angebot und niedrigere Kosten sind notwendig, um die fusionierten Malbuner Bergbahnen in Zukunft wieder in die Gewinnzone zu führen. Dafür braucht es allerdings Investitionen in der Höhe von 26 Millionen Schweizer Franken. Dies war die Kernaussage bei der ordentlichen Generalversammlung der Bergbahnen Malbun AG, bei dem auch ein neuer Verwaltungsrat (einstimmig) gewählt wurde.

Dietmar Hofer

Bei den Bergbahnen Malbun herrscht seit über einem Jahr Einigkeit. Der Weg zu einer erfolgreichen Zukunft kann nur gemeinsam erfolgen. Deshalb bündelten die ehemals konkurrierenden Bergbahnen Malbun AG und Skilift AG ihre Kräfte und läuteten mit einer Fusion ein neues Zeitalter ein. Wie das Skigebiet Malbun zum attraktiven Wintersportort werden kann, wurde gestern Abend bei der ersten gemeinsamen Generalversammlung den interessierten Aktionären vorgestellt. «Das Angebot an Möglichkeiten erhöhen, die Kosten senken und mit einer Beschneiungsanlage für Schneesicherheit im Winter sorgen», heisst kurz zusammengefasst die Marketing-Strategie, die unter der Leitung von Dr. Riet Theus präsentiert wurde.

Schlechter Winter und Fusion sorgte für hohen Abgang

Die Neukonzeption wurden mit Kosten von 26 Millionen Schweizer Franken beziffert, die von Gemeinden bzw. Land finanziert werden sollen. Der neugewählte Verwaltungsrat hofft,



Im vollbesetzten «Bärensaal» des Hotels Kulm wurde von den anwesenden Aktionären der neue Verwaltungsrat gewählt. Gespannt wurde auch das geplante Zukunftskonzept der Malbuner Bergbahnen AG aufgenommen. (Bild: Klaus Schädler)

dass das Konzept bereits im Herbst dem Landtag vorgestellt und in den nächsten fünf Jahren realisiert werden kann. Derzeit hat man noch an den schlechten Winter 2000/2001 zu «knabbern», in dem der Verlust über 520 000 Franken betrug. Wenig Schnee und zusätzliche Kosten, die durch die Fusion entstanden sind, waren die Hauptursache für den hohen Abgang. «Die Pistenpräparierung war nur mit enormen Mehraufwand möglich. Ausserdem war der Verschleiss

von Maschinen und Geräten sehr hoch», so Betriebsleiter Engelbert Bühler. Nur mit einem Darlehen konnte die Liquidität der Bergbahnen im September 2001 wieder hergestellt werden.

Neuer Verwaltungsrat besteht aus sieben Personen

Nach dem Zusammenschluss der Bergbahnen Malbun AG und der Skilift AG musste bei der ordentlichen Generalversammlung auch der Ver-

waltungsrat neu gewählt werden. Um die AG effizient führen zu können, einigte man sich bereits im Vorfeld auf einen Verwaltungsrat, der (inklusive Präsident) insgesamt aus sieben Personen besteht. Als Präsident wurde Fritz Bühler wiedergewählt, dem Verwaltungsrat gehören neben dem Vorsitzenden noch Malbun-Bergbahnen Betriebsleiter Engelbert Bühler sowie Louis Gassner, Moritz Gassner, Angelika Moosleithner, Günther Ospelt und Erich Sprenger an.

Liechtensteinische Postgeschichte geprägt

Zum 90. Geburtstag von Alt-Kreispostdirektor Emil Schönenberger

Gestern Montag konnte an der Göthe-strasse 46 in St. Gallen Alt-Kreispostdirektor Emil SCHÖNENBERGER seinen 90. Geburtstag feiern. Als junger Postbeamter war er vom 1. Juni 1935 bis 31. März 1936 als Postmeister ad interim beim Postamt Schaan tätig. Er heiratete die leider allzufrüh verstorbene Tochter des früheren Postra-

tes Fritz Walsler. 1946 war Emil Schönenberger Leiter des Ausstellungs-postamtes Vaduz.

Am 1. Juli 1958 wurde er zum Adjunkten und auf den 1. Januar 1960 zum Direktor des Postkreises St. Gallen gewählt, zu dem nebst weiteren Kreisen auch das Fürstentum Liechtenstein gehörte.

In seine Direktionszeit fällt unter anderem die Eröffnung der Poststellen Nendeln und Bendorf im Jahre 1960 sowie Schaanwald im Jahre 1974. Auch für die Verwirklichung der neuen Post in Schaan 1965 hat sich Emil Schönenberger besonders eingesetzt.

Am 1. Mai 1977 durfte er in den

wohlverdienten Ruhestand treten. In Anerkennung der erfolgreichen Postdienste im Fürstentum und für sein Engagement verlieh ihm Fürst Franz Josef II. den liechtensteinischen Verdienstorden. Wir wünschen Emil Schönenberger gute Gesundheit und noch viele frohe und glückliche Jahre im Kreise seiner Familie. (Eing.)

Glück- und Segenswünsche zum Achtzigsten

Mit Pioniergeist durchs Leben gegangen: Josef Elkuch, Eschen

Auf ein Pionierleben «wie es im Buche steht» kann heute – an seinem 80. Geburtstag – Josef Elkuch, Brühlgasse 580 in Eschen, zurückblicken. Mit 13 Geschwistern ist er in einem Bauernhaus in Schellenberg aufgewachsen. Vorstellbar, dass es dort lebhaft zu und her ging, war doch sein Vater – neben seinem Beruf als Versicherungsvertreter – Landtagsabgeordneter und Vorsteher. Dieses Vorsteheramt spielte sich damals – so ist noch manchem/r innerlich – hauptsächlich «in der Stube» des Gewählten ab.

Theres Matt



re, waren insbesondere als Unternehmer landesweit im Riet mit pflügen und eggen tätig.

24-jährig war Josef Elkuch, als er Claudia Senti aus Schaanwald heiratete und bereits ein eigenes Haus mit einer Gemischtwarenhandlung aufgebaut hatte. Für den Einkauf wurde ein Lieferwagen benötigt, und um diesen weiter auszunutzen, fing dr Seppel an,

Altstoffe aufzukaufen, baute einen «Schopf» in der Eschnerrüti. Dieses Geschäft erweiterte sich und bereits 1952 fing Seppel an, Boden in der Brühlgasse in Eschen aufzukaufen. Der von 1946 bis 1957 betriebene Laden wurde aufgegeben. Den bereits gelegten Grundstock «Altstoff-Verwertung» vergrösserte der innovative Unternehmer allmählich – mit Unterstützung seiner Frau – zu einem modernen Recycling-Unternehmen, das heutzutage auf 7500 Klaftern jährlich 40 000 Tonnen Altmaterial umschlägt. Der unaufhaltsam planende und agierende Geschäftsmann entwickelte mit einer Firma in Wien die erste hier und in der Schweiz betriebene Autopresse, modernisierte, erweiterte, liess seinen Ideen Taten folgen. «S hät sich viels wie vo selber ergeh», sagt er.

1961 zog er mit seiner Frau und den drei Kindern ins neubaute Haus im Eschner Diepert, 1971 in seinen nach eigenen Ideen entwickelten Hotelbetrieb «Brühlhof», den er mit seiner Frau während 15 Jahren unterhielt. Dann gings wiederum ans Bauen. Oberhalb der Geschäftsräume seiner Recycling-Firma entstand ein Mehrfamilienhaus. Dort verbringt «dr Seppel»

mit seiner Frau Claudia seine Pensionstage, nachdem er 1987/88 das Unternehmen allmählich seinem Sohn David übergab. Zu seiner grossen Freude arbeiten die Familien aller Kinder im Geschäft mit, auch einige seiner sieben Enkel, zu denen jetzt auch ein Urenkel zählt. Der Jubilar schätzt den guten Familienkontakt, interessiert sich natürlich weiterhin am geschäftlichen Umfeld, überblickt von seinem Balkon, was sich ringsherum tut. «Für Hobbies han i nia Zit gha. Gern bini i d' Berg ganga» sagt er. Kollegialität, Ausflüge mit dem «Auto-Schrott-Verband» schätzten er und seine Frau. Gesundheitlich geht es dem Jubilar gut, nur längeres Gehen macht ihm Schwierigkeiten. «I setz mi is Auto, fahr düart ache wo's mer fällt», sagt der zufrieden lächelnde Jubilar.

Auf das, was dieser Wirtschafts-Pionier geleistet hat, wird wohl am heutigen Geburtstagsfest allseits angestossen. Wir reihen uns in die Reihe der Gratulanten, lassen den Jubilar «hoch leben», wünschen ihm weiterhin seinen Optimismus ausstrahlenden Lebensgeist und viele glückliche Jahre im Kreise seiner Familie.